



MEMMEL UND AUTOS...

- Neuwagenvermittlung / Gebrauchtwagenverkauf
- Verkauf von Jahreswagen und Tageszulassungen
- Fahrzeugankauf zum fairen Preis / Fahrzeugleasing
- Finanzierung (auch ohne Anzahlung) möglich
- Hol- und Bringservice für Ihr Fahrzeug von Kemnath und Umgebung zum angegliederten Opel-Service Partner "Firma Banrucker" nach Vereinbarung

Tirschenreuther Str. 20
92681 Erbandorf
info@memmel-auto.de

Tel. 09682 9150610
Fax 09682 9150620
www.memmel-auto.de

www.memmel-auto.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 20/2021, 21. September 2021, 20. Jahrgang

Gelungene Oldtimer-Ausfahrt durch eine sonnendurchflutete Fränkische Schweiz:

Günther Ippach (Leutershausen) und Ulrich Schürer (Feucht) gewinnen 1. Paul-Bezold-Revival

(gpp) – „Ich habe heute Nachmittag mit dem Paul (im Himmel) telefoniert, und er war mit uns, aber vor allem mit Euch und Eueren Leistungen sehr zufrieden!“ Mit diesen Worten eröffnete Michael Bayer (Hollfeld) Motor und Organisator der Veranstaltung die Siegerehrung der 13. Oldtimer-Ausfahrt des Motorsportclubs (MSC) Fränk. Schweiz. Diese war bereits im vergangenen Jahr zu Ehren des im Jahr 2018 verstorbenen Mit-Begründers Paul Bezold, als erstes 'Revival' geplant gewesen, mußte jedoch CORONA-bedingt abgesagt, und konnte erst in diesem Jahr „endlich“ durchgeführt werden.

„Dank dem Bürgermeister der Stadt Heiligenstadt, Stefan Reichold, und dem Landratsamt Bamberg haben wir ohne große Probleme alle notwendigen Genehmigungen bekommen“, betonte Bayer weiter und dankte allen Anwohnern und Genehmigern für den gewährten Vertrauensvorschuß, „den wir hoffentlich nicht allzu sehr überstrapaziert haben!“

Vorangegangen waren nach einem ausgiebigen Frühstück in den Räumen des Sportheims des SC Heiligenstadt (bei dem sich Bayer auch für deren problemlose Unterstützung bedankte) zwei gut 60 km lange Schleifen durch die an diesem Tag sonnendurchflutete Fränkische Schweiz, bei der in der Vormittagsschleife (von Heiligenstadt aus über die Strecke über Teile der legendären „Brunn“-Wertungsprüfung, von dort weiter über Königsfeld und Roßdorf am Berg bis nach Wattendorf und über Scheßlitz und Huppendorf zurück nach Heiligenstadt) etliche Geschicklichkeitsprüfungen (meist zentimetergenaues Fahren an Gattern, etc.) zu absolvieren waren, die so manchem Teilnehmer die – oftmals leider nicht wirklich bekannten – Abmessungen seines Fahrzeuges mehr als nachdrücklich vor Augen führten:

„Heranfahen an´s Gatter, bis auf 70 Zentimeter!“ Die Anweisung der Streckenposten ist eindeutig und klar, doch an der Ausführung dürfte es mangeln. Wieviel sind 70 Zentimeter, zudem man zwar das Gatter vor dem Auto sieht, aber nicht wo selbiges anfängt, bzw. aufhört. Und dann noch einmal, wieviel sind 70 Zentimeter? (Dabei sind 70 Zentimeter nur ein Beispiel, es könnten genauso gut 90 oder 47 sein...) Als diese Art/en von 'Sonderprüfungen' bei Oldtimer-Rallye eingeführt wurden, wurde zunächst nur verlangt, so nah wie möglich an´s Gatter heranzufahren, ohne es zu berühren. Und da hatten die Profis schnell auswendig gelernt, wo welches Teil in etwa sein mußte, um so nah als irgend möglich ans Gatter heranzufahren. Doch so schnell wie

die Profis lernten, lernten – natürlich – auch die Veranstalter, womit wir wieder bei der Frage sind: Wieviel sind 70 Zentimeter?? Im Zweifel immer etwas weniger, denn wer es schon einmal ausprobiert hat, und dann vor Ort mit dem Meter nachgemessen hat, stellte sicher fest, dass die Entfernung tatsächlich weitaus mehr war, als vom Auto aus vermutet. Also immer noch ein wenig weiter ´ran, auch wenn man denkt, schon hinter dem Gatter zu stehen.

Am Ende hat es – wie meist – nicht wirklich gepaßt und wir waren – wieder – viel zu weit entfernt. Keine Ahnung wie andere das machen.....

Und dabei ist das Heranfahen an ein Gatter nur eine der ´Sonderprüfungen` bei einer Oldtimer-Rallye, und die Verantwortlichen des MSC Fränk. Schweiz, die nach der Absage 2020 nun – „endlich!“ – die lange geplante Revival-Veranstaltung ihres verstorbenen Paul Bezold ausrichten konnten, hatten sich noch etliche weitere solcher und ähnlicher Prüfungen für ihre Ausfahrt ausgedacht:

Nun, die Start- und / oder Wegfahrprüfung ist ein Relikt aus den Anfangszeiten des Motorsports, als es nicht immer und nicht einfach war, die motorbetriebene ´Kutsche` auch tatsächlich in Gang und in Bewegung zu setzen. Heute eigentlich kein Thema mehr – aber was soll´s, wir erinnern uns gern (wenn auch nicht wirklich) an diese guten, alten Zeiten. Zudem haben die Veranstalter – natürlich – auch hier dazu gelernt, haben eine Lichtschranke aufgestellt und die Teilnehmer ´gebeten`, ihre persönliche Startzeit auf die Hundertstel-Sekunde genau zu durchfahren. Da dies die allerwenigsten können, gingen von den 71 gestarteten Automobilen und Motorrädern die meisten schon mit der ersten Strafpunkt-Last in die Veranstaltung. Und viele sollten folgen – siehe oben....

In der Mittagspause stärkten sich die Teilnehmer mit Klößen, Kraut und Schäufele (die nicht nur äußerst schmackhaft sondern auch besonders groß waren, so dass mancher Teilnehmer meinte: „...das sind ja Schaufeln!“). Dann ´stürzten` sie sich in die Nachmittagsschleife (zum Tiefenellern´er Berg – allerdings bergab – , weiter nach Litzendorf, Leesten, Buttenheim und über Gunzendorf zurück zu Start und Ziel), während sich das Veranstalterteam um Rallyeleiter Franz Wiegärtner (Ahorntal) darum kümmerte, die Ergebnisse der einzelnen Geschicklichkeitsprüfungen auszuwerten und die Ergebnisse zu erstellen – die dann sogar schon ausgehängt waren, als die Teilnehmer aus der zweiten Runde zurück ins Ziel zum Sportheim des SC Heiligenstadt kamen.

Danach stärkten sich die Teilnehmer nochmals bei Kaffee und Kuchen, bevor Steinleins Hofladen aus Zochenreuth bei Aufseß nach dem Mittagessen auch noch leckere Bratwürste offerierte und die Riege der Freunde von Paul Bezold, angeführt von Michael Bayer, die launige Siegerehrung vornahmen, bei der aber auch noch einmal des verstorbenen Paul Bezold gedacht wurde.

Bei den Automobilen siegte der Feucht´er Ulrich Schürer mit einem Fiat 124 CS 1 Spider (1973) und lediglich 40,2 Strafpunkten und wurde damit in der Gesamtwertung der 69 in Wertung ins Ziel gekommenen Teilnehmer Vierter (hinter drei Motorrädern). Bei diesen siegte der Leutershausener Günter Ippach auf einer BSA WM 20 aus 1937 mit einer Gesamtstrafpunktzahl von lediglich 31,6. Damit durfte sich Ippach auch als überragender Gesamtsieger feiern lassen. Als ältester Teilnehmer wurde der Tauperlitzer (bei Hof) Otto Eckl geehrt, der als 83-jähriger seinen 1960´er Chevrolet alleine durch den Tag bewegte und in seiner Klasse zudem den ersten Platz belegte.

Einen Sonderpreis für die weiteste Anreise erhielt der Gangelt´er (im nordrhein-westfälischen Kreis Heinsberg) Peter Übelhack, der mit seinem Mercedes-Benz W 126 300 SE aus 1990 und 500 km Anfahrt in der Klasse G 2 Achter geworden war. Beste Dame wurde Katrin Fischer aus Förirtztal mit einer AWO-Sport aus 1960 und das älteste Fahrzeug bewegte der Sommerfeld´er Ronny Lewe mit einer BSA G 25 Colonial aus dem Jahr 1925.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-fr-schweiz.de

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Defektteufel stoppt Alexander Hofmann

(gpp) – Wenn ihn die Technik nicht im Stich läßt, ist der Berg´er Alexander Hofmann bei den Cross-Slalom-Veranstaltungen in seinem ´Wohnzimmer`, dem Hartsteinbruch bei Hadermannsgrün, eigentlich nicht zu stoppen. Bei der Doppel-Veranstaltung des AMC Naila brannte der dreifache Cross-Slalom-Meister (2017 2018 und 2019) des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO) mit seinem Mitsubishi Lancer im ersten Wertungslauf eine 1:11,94 min. in den staubtrockenen Schotter, um im zweiten Wertungslauf noch einmal so richtig aufzudrehen: denn er unterbot seine eigene Zeit gleich auf 1:09,54 min. und setzte damit die Tagesbestzeit des Vormittags. Damit gewann der für den MSC Nordhalben startende Hofmann seine Klasse, die gesamte Gruppe der verbesserten Fahrzeuge und das Gesamtklassement mit einem Vorsprung von mehr als zwei Sekunden vor einer ganzen Armada der gastgebenden AMC´ler, angeführt von Kilian Nierenz (Gesamtzweiter) auf Audi quattro und den drei Mitgliedern der ebenfalls sehr schnellen Cross-Slalom Familie von Vater und seinen beiden Söhnen Hornfeck, Sohn Frank (Opel Vectra Dritter), Vater Rudolf (Opel Calibra, Vierter) und Sohn Tobias (ebenfalls Opel Vectra, Fünfter).

Die Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge gewann der für den MSC Bayreuth startende Stefan Böhm auf Opel Kadett, und als sich die Protagonisten nach einer kurzen Mittagspause zur Nachmittags-Veranstaltung noch einmal in den überaus flüssig – um nicht zu sagen schnell – gesteckten Parcours bewegten, war es erneut Böhm, der sich die Gruppe der serienmäßige Fahrzeuge deutlich sicherte.

Bei den verbesserten Fahrzeuge schlug dann der Defektteufel bei Alexander Hofmann zu und schickte verschiedene ´Gremlins` in die Tiefen von Motor und Zündung des japanischen Mitsubishi-Renners, so dass Hofmann im ersten Wertungslauf nicht über eine Zeit von 1:16 min. hinaus kam. "Der Motor hat gestottert als ob er kein Benzin bekäme“, mutmaßte dieser, als er in der kurzen Pause zwischen den beiden Wertungsläufen vergeblich in sein Wettbewerbsauto eintauchte – aber nicht wirklich fündig wurde. „Ich bin dann zwar noch in den zweiten Wertungslauf gestartet, aber nachdem das Problem immer stärker wurde, habe ich aufgegeben und bin ´rausgefahren um nicht größere Probleme zu bekommen und vielleicht viel kaputt zu machen!“ so ein enttäuschter Hofmann.

Nutznießer war nun der für den gastgebenden AMC Naila startende Kilian Nierenz, der die Gruppe der verbesserten Fahrzeuge sowie das Gesamtklassement gewann, und zwar mit einer 1:10´er Zeit im ersten Wertungslauf und im zweiten Wertungslauf mit 1:09,97 min., womit der Versuch, Hofmann´s Tagesbestzeit zu knacken, jedoch um knappe fünf Zehntel-Sekunden scheiterte. Auf die Gesamtplätze zwei und drei hinter ihm kamen Frank und Rudolf Hornfeck.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.amc-naila.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Helmut Hodel und Robert Plietsch fahren erneut auf´s Siegertreppchen

(gpp) – Der Veranstalter wechselt, aber das Geläuf´ ist – bis auf kleine Änderungen im Streckenverlauf – dasselbe und auch die Protagonisten sind die gleichen: im Hartsteinbruch Hadermannsgrün b. Berg (Bad Steben) treffen sich an Sonntagen ausschließlich die Regen- und Staubgestählten Motorsportler, um ausgiebig ihrem Hobby, dem Cross-Slalom, zu frönen.

Immer mit von der Partie sind natürlich die Starter des Automobilclubs (AC) Hof, von denen Sportleiter Marc Rödel (Förbau) mit seinem Ford Puma bei den serienmäßigen Fahrzeugen startet, und in der Vormittags-Veranstaltung das Siegertreppchen trotz einer fehlerfreien Fahrt und Fahrzeiten von 1.24 min. und 1.23 min. um etwa eineinhalb Sekunden verpaßte. Helmut Hodel (Hof) holte sich dagegen mit der verbesserten Toyota Corolla in der Klasse bis 1600 ccm Hubraum mit Fahrzeiten von 1:15 min. und 1:16 min. einen klaren Klassensieg, während der Röslauer Robert Plietsch mit zwei 1:16´er Zeiten den zweiten Platz in dieser Klasse und damit einen Doppelsieg um 14 Hundertstel-Sekunden verpaßte – „das ist ja gar nichts!“ ärgerte sich der Kfz-Meister hinterher.

In der Nachmittags-Veranstaltung drehte sich dann das Verhältnis, Robert Plietsch kam auf dem flüssig gesteckten und dadurch schnellen Parcours mit zwei 1:14´er Zeiten sogar bis auf Platz zwei nach vorne, während Helmut Hodel nach ebenfalls einer 1:14´er Zeit im ersten Lauf im zweiten Lauf patzte, nur auf eine 1:16´er Zeit kam und auf Rang vier abrutschte. Keine Veränderung hatte es dagegen bei Marc Rödel gegeben, zwar konnte auch er sich Zeitenmäßig verbessern, blieb allerdings auf Rang vier in seiner Klasse.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und alle Ergebnisse im Detail bei www.amc-naila.de.

Gerd Plietsch



Autohaus
STROBEL^{KG}
TOYOTAS NR.1 IN SCHWABEN
www.toyota-strobel.de
LECHHAUSEN · GÖGGINGEN
GERSTHOFEN · KEMPTEN

TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 24. – 26.09.2021; Rally Fafe (P); www.fia.com
- 25.09.2021; ADAC-Ostsee-Rallye; www.ostsee-rallye.de
- 25.09.2021; ADAC-Barbarossapreis; www.vln.de
- ~~25.09.2021; Zoigl-Ausfahrt Waldershof; www.ac-waldershof.de abgesagt!!!~~
- 26.09.2021; Slalom ADAC-OC Naila; www.oc-naila.de
- 1. - 3.10.2021; ADAC-GT-Masters Lausitzring; www.adac-gt-masters.de
- ~~1. – 3.10.2021; ADAC Westfälische Herbstfahrt; www.whf500.de abgesagt!!!~~
- 2.10.2021; ADAC- Wartburg-Rallye; www.rallyewartburg.com

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- besorgen Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Oldtimer-Ausfahrt des MSC Fränk. Schweiz:

Ältester Teilnehmer und dennoch Klassensieg für Tauperlitzer Otto Eckl

(gpp) – Er gehört keinem der Hofer Motorsportclubs an („Nicht mehr!“), und ist dennoch bei zahlreichen Motorsport-Veranstaltungen, die für Oldtimer-Fahrer durchgeführt werden, vertreten: der Tauperlitzer Otto Eckl. Mit seinem Chevrolet (Baujahr 1960) war er auch am vorvergangenen Samstag bei der 13. Oldtimer-Ausfahrt des Motorsportclubs (MSC) Fränk. Schweiz am Start und drehte in zwei Runden insgesamt gut 130 Kilometer durch die sonnendurchflutete Fränkische Schweiz.

Unterwegs waren etliche Geschicklichkeitsprüfungen wie zentimetergenaues Heranfahen an ein Gatter, genaues Einhalten eines vorgegebenen Seitenabstandes sowie ein zentimetergenau mittig zu durchfahrendes Tor, zu bewältigen und trotz – oder vielleicht sogar wegen – seines raumgreifenden amerikanischen Straßenkreuzers löste der Tauperlitzer die Aufgaben bravourös und gewann seine Klasse der Fahrzeuge vom Baujahr 1946 bis zum Baujahr 1960. Zudem erhielt der überaus rüstige Eckl, der die meisten seiner Oldtimer-Einsätze (auch diese!) alleine, ohne Beifahrer bestreitet, mit seinen 83 Jahren (!) einen Sonderpreis für den ältesten Teilnehmer.

In der Baujahr-Klasse von 1971 bis 1980 gingen auch die für den MSC Münchberg startenden Alexander und Arthur Kießling an den Start und belegten mit ihrem 1976'er Opel Ascona – „just am Geburtstag von Alexander!“, so Vater Arthur – den zweiten Platz unter 13 Teilnehmern.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-fr-schweiz.de.

Gerd Plietsch



Die vier „M's....“:

Zwei Söhne beerben ihre motorsportlichen Väter

(gpp) – Mitte bis Ende der achtziger Jahre waren die beiden Michael's (Geyer und Theusinger) für den Motorsportclub (MSC) Markt-leuthen im regionalen Rallyesport unterwegs – und das beileibe nicht

unerfolgreich! Mit ihrem Volvo 343 waren sie von der Mitte bis zum Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts immer mit von der Partie und auch in ihrer Klasse immer vorne mit dabei!

Dann jedoch widmeten sich beide ihren Berufen, gründeten Familien und zogen sich peu á peu vom aktiven Motorsport zurück.

Bis jetzt, bis die beiden Söhne die Gene ihrer Väter entdeckt, ausgegraben und neu zum Leben erweckt haben. Maximilian Theusinger (Leupoldsgrün, 29 Jahre) und Martin Geyer (Helmbrechts, 30 Jahre) haben sich in den letzten zwei Jahren und in aller Ruhe einen serienmäßigen Peugeot 306 XR („mit total serienmäßigen 89 PS!“) aufgebaut und Mitte August startete Martin Geyer beim Doppel-Cross-Slalom des Automobilclubs (AC) Hof seinen ersten motorsportlichen Geh-Versuch – und war am Ende nach den beiden Veranstaltungen mit seinen Ergebnissen durchaus zufrieden.

Mit zwei fehlerfreien Läufen verpaßte er in der Vormittags-Veranstaltung noch das Siegetreppchen um zweieinhalb Sekunden und wurde „sehr zufriedener“ Vierter. Am Nachmittag drehte er im Training eine Runde zuviel („aber dabei konnte ich eine weitere, andere und vielleicht sogar bessere Spur ausprobieren“, so der Kfz-Mechaniker hinterher), und konnte sich offensichtlich aufgrund dieses ´erweiterten` Trainings am Ende doch noch den dritten Platz in der Klasse G 5 der serienmäßigen Fahrzeuge sichern.

„Damit hätte ja keiner gerechnet!“, war man am späten Samstagnachmittag im Geyer´schen Fahrerlager hochzufrieden – „der einzige Wermutstropfen ist, dass mein Cousin, der Max Theusinger, wegen Terminproblemen nicht gleich mitfahren konnte!“

Doch dies wurde vier Wochen später an gleicher Stelle, dem Hartsteinbruch bei Hadermannsgrün (Berg b. Bad Steben) nachgeholt, als der AMC Naila hier seine Doppel-Veranstaltung durchführte.

Und auch diesmal zeigten die beiden Youngsters sowohl in der Vormittags-, als auch in der Nachmittags-Veranstaltung auf dem überaus flüssig, um nicht zu sagen schnell, gesteckten Parcours, jeweils fehlerfreie Leistungen, absolvierten ihre insgesamt vier Rennläufe fehlerfrei und platzierten sich in der an diesem Tag sogar mit sieben Teilnehmern besetzten Klasse auf den Plätzen fünf (Martin) und sechs (Maximilian) am Vormittag und am Nachmittag drehten die beiden das Ergebnis um: Maximilian Theusinger kam auf eine Gesamtfahrzeit von 2:43 min. und wurde Fünfter, während Martin Geyer um etwa zwei Sekunden langsamer war und Platz sechs belegte. „Damit sind wir durchaus zufrieden, unseren ´Einstieg` in den Motorsport hatten wir uns mitunter schwieriger vorgestellt!“, so die beiden.

In diesem Jahr stehen noch zwei weitere Cross-Slalom-Wettbewerbe auf dem Programm von Martin und Maximilian, bevor es in die verdiente Winterpause geht.

Für das Jahr 2022 ist der Plan: „Auf jeden Fall anzugreifen!“ schon gefaßt, und dabei werden ihnen ihre beiden Väter (der erste und der zweite „M“) mit Sicherheit noch den einen oder anderen Tipp mit auf den mitunter durchaus auch etwas steinigen Motorsport-Weg geben, und die Mütter sie mit genügend Brotzeit/en (wie am vergangenen Sonntag) versorgen, damit beide mit genügend Power am Lenkrad des Peugeot 306 XR drehen können.

Weitere Informationen über die beiden Motorsportler gibt es bei Instagram unter „car.stock“, „m.theusinger“ und „maddin748“.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERTENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de

www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:
www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:
www.ac-hof.de

SONSTIGE:
www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

die Tage werden nicht nur kürzer sondern auch kühler, der Herbst kündigt sich an, und es stellt sich wieder die Frage, kommt eine neue (ob nun die dritte oder vierte, ist ja egal) Welle und wie stellt sie sich erneut gegen uns Motorsportler...

Viele Veranstaltungen sind ja vom Frühjahr auf den Herbst, also jetzt, verschoben worden – und die eine oder andere von ihnen inzwischen sogar ganz abgesagt worden, aber auch bereits für den Herbst geplante Rallyes, Ories oder Slaloms sind mittlerweile erneut der CORONA-Pandemie zum Opfer gefallen.

62 % Impfquote reichen offensichtlich nicht aus. Und hätte man im Frühjahr, als sich alles um Impftermine stritt, gesagt, dass es nur ein halbes Jahr später umgekehrt sein würde, nämlich das jetzt Händeringend Impfwillige gesucht würden...

Irgendwie eine verrückte Welt, oder?

Wir wünschen Euch trotz allem,

viel Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
